



# Informationen für die Presse

27. Juni 2022

Seite 1 von 3

## **Trau dich!“ Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs**

### **Kinder stärken, Eltern sensibilisieren und Fachkräfte befähigen**

Das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** und die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)** haben im November 2012 die bundesweite Initiative „Trau dich!“ zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs gestartet. Sie setzt die Ergebnisse des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“ und die Empfehlungen der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) um. Die ARD-Moderatorin Caren Miosga unterstützt „Trau dich!“ als Botschafterin. Die Initiative richtet sich mit einem Theaterstück unmittelbar an acht- bis zwölfjährige Mädchen und Jungen sowie mit begleitenden Veranstaltungen an Eltern, Lehrkräfte und das pädagogische Personal der Schulen.

**Bisher wurde Trau dich! in folgenden Bundesländern umgesetzt:** Schleswig-Holstein, Sachsen, Baden-Württemberg, Hessen, Hamburg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Bremen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt. Bislang wurde das Theaterstück „Trau dich!“ **301 Mal** aufgeführt und erreichte so bundesweit **67.406 Mädchen und Jungen** (Stand 14.06.2022). Hessen, der Freistaat Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt haben von der BZgA bereits die Lizenz zur Fortführung der Initiative in Landesträgerschaft erhalten. Die Lizenzübergabe an Berlin erfolgt am 27.06.2022.

### **Ziele der Initiative**

stärkt das Selbstbewusstsein und die Sprachfähigkeit von Mädchen und Jungen und ermutigt sie, sich jemandem anzuvertrauen und Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn sie Grenzüberschreitungen erfahren. Durch die gemeinsame Umsetzung mit den Akteuren vor Ort wird das Beratungs- und Hilfesystem stärker bekannt gemacht. Eltern werden unterstützt und Fachkräfte fortgebildet, die richtige Sprache für das Thema sexuelle Gewalt im Gespräch mit den Kindern zu finden, Hinweise zu erkennen und im Verdachtsfall adäquat reagieren zu können.

## Die Strategie

Grundlage ist die Kooperation mit Bildungseinrichtungen und Partnern auf kommunaler und Landesebene, um Präventions- und Fortbildungsmaßnahmen auf institutioneller Ebene umzusetzen. Durch die Einbindung aller Akteure vor Ort kann eine flächendeckende und dauerhafte Verankerung der Prävention sexualisierter Gewalt gewährleistet werden.

## Die Bausteine der Initiative

- „Trau dich! Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“, eine **multimediale Theateraufführung** für Kinder von acht bis zwölf Jahren zu den Themen Kinderrechte, Kinderschutz und Selbstbestimmung
- **Fortbildungsveranstaltungen** für Lehrpersonal und pädagogische Fachkräfte vor der Theateraufführung
- **Elternabende** für Mütter, Väter und Erziehungsberechtigte
- **Online-Portal** [www.trau-dich.de](http://www.trau-dich.de) für Kinder mit einer Datenbank zu Beratungsstellen und Hilfsangeboten in ihrer Nähe und einer Verknüpfung mit der „Nummer gegen Kummer“
- **Online-Portal** [www.trau-dich.de/multiplikatoren](http://www.trau-dich.de/multiplikatoren) mit Infos zur Initiative für Eltern, Fachkräfte und Interessierte
- **Broschüren** für Mädchen und Jungen, **Ratgeber** für Eltern und Praxisanregungen für Fachkräfte

Alle Medien können über [www.trau-dich.de](http://www.trau-dich.de) kostenfrei bestellt werden.

**Die wissenschaftliche Begleitforschung** belegt die Wirksamkeit der Initiative:

- „Trau dich!“ trägt zu einer stärkeren Vernetzung von Schule, Kommune und Hilfesystem bei, es entstehen neue Kooperationen.
- Das Theaterstück bestärkt die **Kinder** darin,
  - dass sie gut über ihre Gefühle reden können,
  - dass sie zwischen guten und schlechten Geheimnissen unterscheiden können und
  - dass sie Geheimnisse weitersagen, wenn sie sich nicht gut anfühlen.
- Auch die Bereitschaft, im Bedarfsfall Hilfe in Anspruch zu nehmen, wird positiv beeinflusst. Die stärkste Zunahme verzeichnet die „Nummer gegen Kummer“: Nach dem Theaterbesuch kennen deutlich mehr Kinder das Kinder- und Jugendtelefon.

Diese Kompetenzen sind auch mehrere Monate nach der Theateraufführung nachweisbar. Trotz dieses **signifikant nachhaltigen Effektes** ist es erforderlich, den Theaterbesuch und die zentralen Präventionsbotschaften nachzubereiten, um bei Kindern einen **langfristigen Lerneffekt** zu erzielen. Hierzu eignen sich die begleitenden „Trau dich!“-Medien.

- **Lehrkräfte** schätzen sich nach der Fortbildung als sensibilisiert sowie gesprächs- und handlungssicherer ein. Sie haben ihre Kenntnisse über Recht, Täterstrategien, Risikofaktoren und Folgen ausgebaut.
- Lehrkräfte vertiefen mittels der „Trau dich!“-Medien das Thema im Unterricht.
- **Eltern** berichten nach den Informationsabenden von einer Sensibilisierung und einem Zuwachs an Verständnis und Wissen.
- „Trau dich!“ verstärkt die Kommunikation mit Freunden, in Schule und Familie.

„Trau dich!“ bei Twitter: [twitter.com/\\_TrauDich](https://twitter.com/_TrauDich)

**Kontakt**

**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Glinkastraße 24

10117 Berlin

Tel. 030 20655-1061 oder -1062

[presse@bmfsfj.bund.de](mailto:presse@bmfsfj.bund.de)

**Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Pressestelle**

K1 – Presse und Öffentlichkeitsarbeit, übergreifende Kommunikation

Maarweg 149–161

50825 Köln

Tel. 0221 8992-280

[pressestelle@bzga.de](mailto:pressestelle@bzga.de)